

:josef :rutz c. d. m.
xxxxxx
8212 Neuhausen am Reinfall

Einschreiben

Polizeikommando Schaffhausen
Ravi Landolt
Beckenstube 1
8200 Schaffhausen

Neuhausen, Sonntag, 20. Januar 2019

Mit einer sauberen Untersuchung im Fall RUTZ» hätten Sie als provisorischer Polizeikommandant sicher mehr erreicht

MORDDROHUNGEN VON XP - KOPIE UND ECHTHEITSZERTIFIKAT»

Sehr geehrter Herr neuer Polizeikommandant Ravi Landolt

Wie sie vielleicht wissen, gibt es Menschen, welche alles daran setzen, andere möglichst gegeneinander aufzuhetzen. ... So in etwa muss es sich mit der Zürcher Ex-Polizistin Frau (**XP**) - zuge tragen haben. Sie hat mich seinerzeit glauben lassen, von den beiden Zürcher Stadtpolizisten Michael Sommerhalder und Kay Hofer in ihren eigenen vier Wänden unverhofft und dermassen heftig heimgesucht worden zu sein, sodass sie mit Schädel-, Genickbruch usw. «hinterlassen» wurde.

Da auch ich hier in Schaffhausen sehr rüde behandelt wurde und offenbar weiterhin werde, glaubte ich ihr und liess mich von ihr zur Erstellung einer separaten Seite auf www.rutzkinder.ch nötigen. Dazu erschlich sie Admin-Rechte. Und da hoch verschuldet, drängte sie mich, ihr Fr. 10'200,- als zinsloses Darlehen in Bar zu überreichen Mehr dazu in [Zürcher Polizei-JUSTIZ - 478](#).

Nicht lange danach musste ich leider feststellen, dass diese Frau entweder an einer schweren psychischen Krankheit leidet oder äusserst egoistisch, verlogen und bössartig sein muss - ich verweise auf zwei weitere, bzw. ihre jüngsten Opfer Herr Wxxxx und Frau Mxxxx. Von überall her wurde ich darauf hingewiesen, dass mich diese Frau mündlich, telefonisch oder via E-Mail gleichermassen verleumdete, wie sie es mit Ihrem Vorgänger Kurt Blöchlinger tat oder noch immer tut.

Worum geht es?

Nachdem mich diese Frau offensichtlich missbraucht, belogen und allerorten aufs Übelste verleumdet hat, versuchte ich den Sachverhalt richtigzustellen. Und als das nicht half, ging auch ich an die Öffentlichkeit. Offenbar hat man dann in Schaffhausen ihren Strafantrag «mit fliegender Fahne» entgegen genommen. Genau genommen, erst nachdem für mich die Antragsfrist bezüglich der von XP begangenen Straftaten «verjährt» war. Nach der gewohnten Manier hat man - Frau Stössel - bzw. ihr Vorgesetzter Andreas Zuber dafür gesorgt, dass ich meine Einsprache gegen den Strafbefehl zurücknahm. - Unter ähnlichen Vorzeichen, wie in Kümmerthausen wo der Staatsanwalt sogar den eigentlichen Mörder mit dem Kronzeugen «verwechselte»!. Ich hoffe allerdings, dass diesmal protokolliert worden ist.

Wie mir Herr Zuber anlässlich dieser Gespräche, welche ja aktenkundig sein müssten, mitgeteilt hat, ist bei der Staatsanwaltschaft und Polizei einen Monat zuvor seitens XP folgende Morddrohung eingegangen: **«Wenn der Druck gegen mich weiter zunimmt, werde ich Josef Rutz töten»**. Obschon XP mich nach einmonatigem Schweigen durch die Staatsanwaltschaft nicht ermordet hatte, meint Herr Zuber: «Herr Rutz, Eigentlich darf ich Sie nicht über die jüngsten Veränderungen unterrichten. Andererseits ist etwas geschehen, was ich nun nicht mehr verantworten

kann» und gibt mir diese Morddrohung mündlich zur Kenntnis. Dann greift er sich die von der Polizei weitergeleitete fragliche E-Mail mit ein paar roten Leuchtstift-Markierungen. Nachdem ich sage, hieraus keine Morddrohung zu interpretieren blättert er um, und zeigt mir den dick unterstrichen obigen Wortlaut. Er liess jedoch nicht zu, den gesamten Text nachzulesen. Dann: «Jetzt haben Sie die Möglichkeit zur Strafanzeige.» Ich war darüber dermassen erschrocken, dass ich verzichtete und das Formular mitnahm.

Offenbar habe ich dann nicht so gehandelt, wie es sich die mutmassliche Drahtzieherschaft vorgestellt hatte: Am Montag den 30. Juli 2018 stehen plötzlich Ihre zwei Polizisten Immanuel Keller und Eichmann vor dem Haus. «Guten Abend Herr Rutz, ich heisse Keller vom Posten Neuhausen, das ist Kollege Eichmann. Heute hat mich Frau XP angerufen und mir mitgeteilt, sie werde nach Neuhausen kommen und Josef Rutz umbringen ... Ich teile Ihnen das mit, weil Sie von nun an drei Monate Zeit zur Anzeige haben.»

Da ich seit Bekannt werden der ersten Morddrohung in Angst und Schrecken lebe, gesellte sich mit den neu hinzugekommenen Drohungen auch noch die grauenhafte Vorstellung dazu, **dass hier mit Sicherheit etwas nicht stimmen kann**. Am Do. 02.08.18 erschien ich in der Folge beim offenbar Fallführenden Polizisten Immanuel Keller und erstattete Strafanzeige. Seither werde ich allerorten ignoriert. Dabei wird mir unter keinen Umständen eine Kopie dieser Morddrohungsmail noch sonst eine verlässliche Information ausgehändigt. Hiermit bitte ich Sie um Folgendes:

1. Bestätigung dass die Mail mit Absender XP mit dem Text - sinngemäss - «**Wenn der Druck gegen mich weiter zunimmt, werde ich Josef Rutz töten**» tatsächlich von der Genannten verfasst und an die SH-Polizei gesendet worden ist.
 - 1.1. Es sei mir als Beweis auch eine Kopie von XP's Mail zukommen zu lassen.
2. Bestätigung, dass XP - am 02.08.2018 glaub ich - zwei Mal Polizist Immanuel Keller, jeweils einmal morgens und gegen Abend angerufen und ihre Morddrohungen gegen den Schreibenden zwei Mal bekräftigt oder erweitert hat.
 - 2.1. Lassen Sie mir dazu bitte auch das Telefon-Protokoll aushändigen

Wie Sie richtig feststellen, ist seit dem 28.05.2018, als XP mit meiner Ermordung drohte, nichts geschehen. - Was Ihnen Euer Stefan Ehrat gerne bestätigen wird. Dieser hat auf meine dringende Bitte, welche er von RAF-Adi Bächtold mit Nachdruck erhalten hat, angeblich erfolglos in Zürich nachgefragt, weshalb Staatsanwalt Pascal Gossner seine Aufgabe nicht wahrnehme. Ich hoffe, annehmen zu dürfen, dass Sie meinen Bitten unabhängig von [seinerzeit vorangegangenen Ressentiments](#) gerecht werden. Nun, da man Blöchliger die Aufhebung des rund 20 Jahre dauernden, gegen mich gerichteten behördlich organisierten Verbrechens offensichtlich nicht gewähren liess, haben Sie die besten Voraussichten, etwas richtig Grosses anzustossen. Bitte bedenken Sie, dass ich mich unter den gegebenen Umständen erzwungenermassen selbst verteidigen muss. Folgerichtig habe ich auch das Recht darauf, entsprechende Akten anzufordern, um mich vor Gericht dementsprechend richtig zu verhalten. Sollten auch Sie mir dies verweigern, erwarte ich umgehend eine Begründung, mit welchen Recht Sie dies legitimieren wollen.

Des Weiteren sei hiermit unumstösslich festgehalten: Was mich betrifft, lasse ich kein zweites Kümmertshausen zu. Und da auch in der Zürcher Staatsanwaltschaft ebenso skandalöse Machenschaften aufgefliegen sind, habe ich auch deren Vorsteherin auf den Amts- und Machtmissbrauch «Ihres» Herrn Gossner aufmerksam gemacht. dass ich mich unter keinen Umständen, weder hier noch in ZH je, zum Komplizen von Frau XP/Staw persiflieren lasse. Und sollten sich Dritte via XP ein Alibi verschaffen, um mich auf deren Kosten zu ermorden, sei hiermit klipp und klar vor-gesorgt, dass dieses Intrigenspiel mit sofortiger Wirkung aufgehoben werden muss.

Es verbleibt mit freundlichen Grüssen

:josef :rutz

- Kopien
- Beweis für das Absenden vorhanden